

Was ein neuer Rindmaststall kostet



Anlässlich eines Lehrganges der Ringassistenten für Rindermast informierten sich die Betriebsberater für Produktionstechnik zum Thema Stallbau. Familie **Peter Spreng** aus Egweil öffnete uns den 2007 erbauten Stall mit 208 Mastplätzen und einem durchschnittlichen Platzangebot von 3,0 m² für die Mittel- und Endmast. Die Aufzucht und die Vormast erfolgt in den umgebauten bisherigen Mastställen, die Endmast (ab gut 400 kg bis 759 kg Lebendgewicht) im neuen Stall.

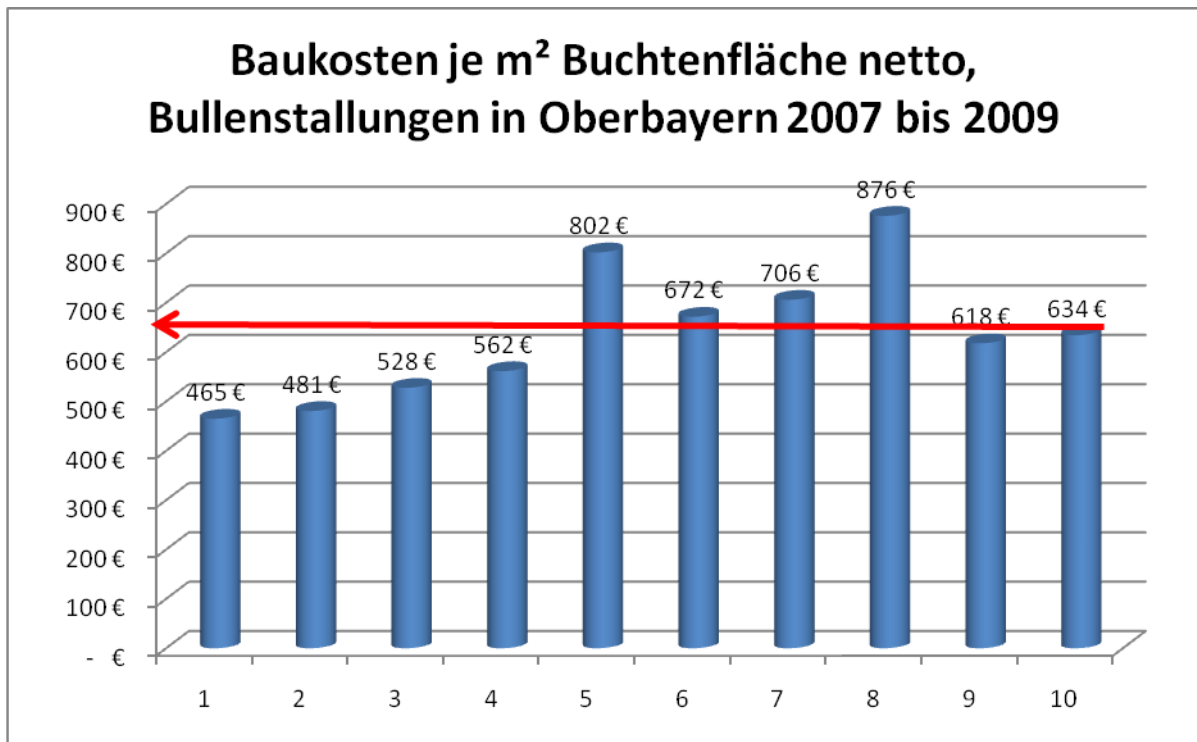
In Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Landwirtschaft Grub wurden von neun Landwirten in Oberbayern die Baukosten analysiert. Die neugebauten Stallungen wurden in den Jahren 2007 bis 2009 erstellt. Die festgestellten Kosten beziehen sich auf das reine Stallgebäude ohne Güllegrube, ohne Fahrsilo und ohne Futtervorratsraum. Die durchschnittlichen Kosten lagen bei 634,- € je m² nutzbarer Buchtenfläche, d. h. die Gesamt-Netto-Baukosten wurden durch die nutzbare Liegefläche für die Bullen geteilt (einschließlich der Fläche für Krankenbuchten). Bei Betrieb 3 handelt es sich um einen Teilspalten-Stall, bei Betrieb 6 + 9 sind die Kosten des vorhandenen Güllekellers mit enthalten. Die sicherlich hohen Eigenleistungen in Form von eigener Arbeit und Nutzung vorhandener Schlepper und sonstiger eigener Baugeräte wurden nicht mit Geld bewertet. Gewährte investive Förderungen und Zuschüsse sind nicht abgezogen. Es wurden im Schnitt 170 neue Mastplätze je Betrieb geschaffen.

Beispiel:

- Neubau eines Ausmaststalles 170 Plätze
- 2,5 m² durchschnittliches Platzangebot je Tier (Buchtenfläche)
- Ausstattung und Bauausführung ohne zusätzliche Extras
- zu kalkulierende Kosten: 2,5 x 634,- € = 1.585,- €/Stallplatz netto
- MWST 301,- €
- Gesamtkosten brutto 1.886,- €/ Stallplatz

In den Jahren 2010 und 2011 sind weitere Preissteigerungen auf dem Bausektor zu beobachten. Bei durchschnittlicher Bauausführung dürfte derzeit ein Stallplatz wohl bei um die 2000,- € und darüber liegen. Dazu kommen Kosten für einen Güllebehälter (ca. 250 bis 300 €/Stallplatz) und eventuell für ein neu zu erstellendes Fahrsilo (ca. 300,- €/Stallplatz). Zusammen kommt demnach ein komplett neu

erstellter und funktionierender Stallplatz auf mindestens 2.600,- €. Dazu sind in einem Bullenmastbetrieb die Viehaufstockung und das Futter vor zu finanzieren. Es stimmt also nach wie vor, Bullenmast ist ein sehr kapitalintensiver Betriebszweig in der Landwirtschaft.



Stegmeir Albert, Rindermastteam Oberbayern

August 2011

Weitere Informationen zu den LKV-Beratungsangeboten auf unserer [Homepage](#).

Fachbeiträge finden Sie unter [Veröffentlichungen](#).

Landeskuratorium der Erzeugerringe
für tierische Veredelung in Bayern e.V.
Haydnstr. 11, 80336 München
Tel.: 089/544348-0, Fax: 089/544348-10
Internet: www.lkv.bayern.de
E-Mail: poststelle@lkv.bayern.de
Vorsitzender Sepp Ranner (MdL a. D.)
Geschäftsführer Uwe Gottwald